

# Mobbing - 6. Klasse

## Beitrag von „Finchen“ vom 18. September 2007 13:18

Hallo zusammen!

Ich weiß, dass dieses Thema hier schon öfters diskutiert wurde aber bei Mobbing ist ja jeder Fall sehr individuell.

In der 6. Klasse, die ich in Deutsch habe ist ein Junge, der anscheinend von der ganzen Klasse gemobbt wird. Er ist körperlich den anderen Kindern unterlegen (recht klein und schwächlig) und sitzt immer alleine am Tisch weil niemand neben ihm sitzen möchte.

Ich habe schon zweimal erlebt, dass er im Unterricht angefangen hat zu weinen. Warum, habe ich noch nicht rausgefunden. Eigentlich habe ich den Eindruck, dass er dem Unterricht gut folgen kann und wenn ich ihn aufrufe weiß er auch fast immer die richtige Antwort. Von alleine meldet er sich allerdings nie.

Heute habe ich mitbekommen, wie er als "Schwule S..." beleidigt wurde und habe natürlich gleich klargestellt, dass ich soetwas nicht hören möchte und es nicht in Ordnung ist, wenn jemand so beschimpft wird. Allerdings habe ich nicht den Eindruck, dass solcherlei Ermahnungen seitens der Lehrer wirklich langfristig bei den Mitschülern ankommen.

Der Junge tut mir leid und ich würde ihm gerne helfen. Allerdings habe ich keine Ahnung, wie ich das machen soll. Wir haben eine Sozialarbeiterin an der Schule. Meint ihr, ich sollte sie mal um Rat fragen?

Was macht ihr in solchen Situationen?

---

## Beitrag von „yula“ vom 18. September 2007 14:05

Hab ich das richtig verstanden? Du bist nicht Klassenlehrerin, oder?

Mit der oder dem solltest du dich als erstes unterhalten. Es ist wichtig, dass alle Lehrer davon wissen und das man dann eine geeignete Strategie umsetzt, bei der alle mitmachen.

Tipps, wie man damit umgehen kann, kann euch wahrscheinlich die Sozialarbeiterin geben. Es gibt aber auch sehr viel gute Literatur dazu.

So eine Situation (wenn es denn tatsächlich mobbing ist: Stichwort inflationärer Gebrauch des Begriffes) ist wirklich fütchterlich für einen Schüler und ich finde es gut, dass du dich engagierst!

Gruß, Yula

---

### **Beitrag von „Finchen“ vom 18. September 2007 14:17**

Huhu yula!

Ich bin als Referendarin nur vier Stunden die Woche in der Klasse. Der Klassenlehrer hat bisher soweit ich weiß nichts in dieser Richtung unternommen.

Da dieser Junge anscheinend systematisch ausgegrenzt und beleidigt wird, würde ich es schon als Mobbing bezeichnen.

Ich werde wohl mal ein Gespräch mit der Sozialpädagogin führen. Die hat ja Schweigepflicht und ich hoffe, dass ich dann dafür von niemandem "eins auf's Dach bekomme".

---

### **Beitrag von „yula“ vom 18. September 2007 14:27**

Beraten kann sie dich bestimmt. Auch wie du weiter vorgehen kannst.

Aber ich denke, ohne Klassenlehrer läuft da nix.

Außerdem hast du ja auch nicht die Zeit, dich adäquat zu kümmern, oder?

Wie auch immer, halt uns doch auf dem LAufenden, wie sich das entwickelt. Ich bin immer sehr interessiert an dem Thema!

Gruß, Yula

---

### **Beitrag von „lieseluempchen“ vom 18. September 2007 16:09**

Hallo Finchen,

leider kommt so etwas immer wieder vor und ich denke, dass die Lehrkräfte - in erster Linie der Klassenlehrer - die Verpflichtung haben/hat hier etwas zu unternehmen. Ich würde auf jeden Fall die Sozialpädagogin einschalten. Das aber wird alleine nicht reichen, denn es muss auf jeden Fall versucht werden, den Kollegen Klassenlehrer an seine Pflicht zu erinnern, das Wohl aller Kinder im Auge zu behalten. Dringend erforderlich sind dann wohl auch Elterngespräche, z. B. mit den Eltern des betroffenen Schülers und mit den Eltern der Drahtzieher. Manchmal wirken diese Gespräche Wunder. Sollte sich der Klassenlehrer sperren oder aber das Ganze als Lapalie abtun wollen, dann sollte man auch die Schulleitung informieren. Mir ist klar, dass du als Referendarin das nicht gut wirst können, aber vielleicht hast du ja im Kollegium jemanden,

mit dem du engeren Kontakt hast oder eine Mentorin oder die AKos. Möglicherweise kann dir das alles aber die Sozialpädagogin auch abnehmen.

Ich finde es toll, dass du dir Sorgen machst und dich darum kümmerst!

Viel Erfolg bei deinem Bemühen und liebe Grüße

Lieselümpchen;)

---

### **Beitrag von „Referendarin“ vom 18. September 2007 17:17**

Will der Klassenlehrer denn nichts tun oder hast du noch gar nicht mit ihm darüber gesprochen?

Ich denke auch, dass die erste Anlaufstelle unbedingt der Klassenlehrer sein muss. Es geht ja nicht nur darum, mit dem Jungen zu sprechen, sondern es muss ja auch ein Thema für die ganze Klasse sein. Schließlich geht es die anderen auch an. Man sollte unbedingt ansprechen, dass die anderen auch was tun müssen, wenn sie etwas mitbekommen. Vielleicht gibt es ja auch noch mehr Kinder in der Klasse, die ebenso ständig geärgert werden.

Ich würde solche Situationen auf jeden Fall MIT der Klasse klären und dies sollte im Normalfall der Klassenleiter machen, der die Klasse ja auch am besten kennt. Nur wenn der nichts tut, würde ich mir etwas anderes überlegen.

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 18. September 2007 20:02**

- Erstens und wichtigstens: das KIND ansprechen, ihm sagen, was du bemerkt hast und dass du für es da bist, dass es sich an dich wenden kann, dass du auf seiner Seite bist
- zweitens: die Kollegen informieren, um offene Augen bitten, vor allem mit der Klassenlehrerin sprechen, fragen, was sie bereits bemerkt hat.
- dann mit der Sozialarbeiterin sprechen, diese um Hilfe bitten
- wenn du es dir zutraust: selber aktiv werden: versuchen, herauszufinden, wer die Kinder sind, die den Jungen quälen, diese ansprechen und die Gründe für ihr Verhalten herausfinden - Vermittlungsgespräche führen (lassen), wenn die Situation schon zu fest gefahren ist, durch dafür ausgebildeten Profi (Sozialarbeiterin, Mediator, Streitschlichter, den Vertrauenslehrer - am besten alle zusammen)
- den Jungen schützen - auch räumlich. Positive Signale für ihn setzen (Lob, Bestärkung, Interesse).

- Evtl den Jungen in eine Gruppe zu integrieren versuchen, die ihn zu schützen bereit wäre (Sitzordnung, neutrale Kinder ansprechen und um Mithilfe / Schutz bitten)

All das zusammen kann relativ schnell und effektiv Abhilfe schaffen - nur nicht nach- und das Kind alleine lassen!

Schön, dass du dich dafür einsetzen willst!

---

### **Beitrag von „Finchen“ vom 19. September 2007 17:11**

Hallo zusammen!

Ich hab´s erst jetzt wieder ins Forum geschafft. Deshalb kommt meine Antwort so spät.

Der Klassenlehrer ist schon eine ganze Weile krank, so dass ich noch nicht mit ihm darüber reden konnte. Anfangs, als er noch da war, ist es mir nicht so extrem aufgefallen, wie in den letzten zwei Wochen. Nach den Herbstferien ist er aber wohl wieder da und dann werde ich ihn darauf ansprechen. Wir kommen ganz gut miteinander klar und es wird kein Problem sein.

Die "Sache" brannte mir nur unter den Nägeln weil der Junge mir so leid tut und ich überlegt hatte, noch vor den Ferien etwas anzustoßen, was ihm helfen könnte. Mal sehen, was sich morgen oder übermorgen noch ergibt...

---

### **Beitrag von „Finchen“ vom 20. September 2007 16:27**

Ich komme gerade aus der Schule und bin selber ganz aufgewühlt. In der letzten Stunde hatte ich in besagter Klasse Unterricht. Kurz vor Ende der Stunde im allgemeinen Aufbruchschaos wurde der Junge von einem Klassenkameraden beschimpft und sogar kurz am Hals gewürgt. Die Beiden haben Ordnungsdienst und es gab Streit. Leider habe ich die Situation nicht direkt mitbekommen, weil ich mich noch mit drei Schülerinnen unterhalten habe.

Als alle Schüler weg waren blieb der Junge weinend in der Klasse zurück und hatte einen völligen Nervenzusammenbruch. Er sagte, er wolle "nie mehr in die Schule gehen und lieber Penner werden" weil er das ständige Mobbing nicht mehr aushält.

Nachdem er sich ein wenig beruhigt hatte, habe ich versucht mit ihm darüber zu reden. Er sagte mir, er habe den Klassenlehrer und seine Eltern schon darauf angesprochen und es wurde wohl auch einmal kurz in der Klasse angesprochen. Anscheinend aber vergeblich und

auch nicht sehr intensiv.

Nach eigenen Angaben hat er in der Schule "keine Freunde" und fühlt sich völlig hilflos und allein.

Ich habe ihm versprochen, dass ich morgen zusammen mit ihm zur Sozialarbeiterin gehe (heute war sie schon nicht mehr da) und hoffe, dass er morgen überhaupt zur Schule kommt. Nach den Ferien werde ich die Situation auch sofort mit dem Klassenlehrer besprechen aber solange untätig warten will ich nach diesem Ereignis nicht mehr.

Gerade frage ich mich, ob ich heute Nachmittag / Abend die Eltern anrufen sollte um die Situation mit ihnen zu besprechen, denn der Junge ist völlig aufgelöst nach Hause gegangen. Eigentlich fällt das in den Aufgabenbereich des Klassenlehrers aber der ist halt nicht da. Deshalb bin ich mir gerade total unsicher, ob ich mit den Eltern reden oder einfach abwarten sollte, was die Sozialarbeiterin morgen sagt.

Ich habe nicht den Eindruck, dass den Eltern völlig klar ist, wie schlecht es ihrem Sohn geht und würde ihnen gerne sagen, dass ich morgen die Sozialarbeiterin einbeziehen werde. Außerdem würde ich auch gerne erfahren, wie sie die Situation wahrnehmen.

Was meint ihr? Soll ich bis morgen (und damit bis nach den Herbstferien) warten oder selbst Kontakt zu den Eltern aufnehmen?

Ehrlich gesagt bin ich mit der Situation in sofern überfordert als dass ich nicht weiß, was ich machen darf / sollte und was nicht. Ich bin halt nur Referendarin und war auch noch nie in einer solchen Situation...

Edit: Habt ihr vielleicht gute Literaturtipps zum Thema? Ich würde mir in den Herbstferien gerne ein brauchbares Buch zum Thema durchlesen.

---

### **Beitrag von „lieseluempchen“ vom 20. September 2007 19:37**

Kannst du nicht mit der Schulleitung darüber reden?, denn für den Schüler wird jeder Tag zur Qual. Ich sehe wohl, dass es als Referendarin schwierig für dich ist, dich da richtig einzubringen. Aber du gibst doch BDU, insofern bist du auch dann für deinen Unterricht verantwortlich.

Ich hätte in meiner Referendarzeit die Eltern angerufen, aber ich war damals auch schon etwas älter und hatte 10 Jahre in meinem ersten Beruf gearbeitet. Ich weiß, dass hilft dir jetzt nicht, aber das Gespräch mit der Schulleitung ist notwendig, zumal der Klassenlehrer krank ist. Ich meine, dass die Angelegenheit keinen Aufschub duldet und dafür ist nun mal die Schulleitung auch da. Man sollte auch von ihr erwarten, dass dort Kollegen mit einer großen Erfahrung eingesetzt werden. Du alleine wirst die Situation nicht bereinigen können, deshalb hol dir die

notwendige Hilfe!

Viel Erfolg dabei und liebe Grüße  
Lieselümpchen

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 21. September 2007 15:46**

Mein Tipp: Unbedingt über den Klassenlehrer den Beratungslehrer informieren. Beratungslehrer (oder Sozialpädagogen, falls es die an der Schule gibt) sind speziell ausgebildet, um mit sozialen Problemlagen umzugehen.

Wenn es echtes Mobbing ist, wird eine normale Lehrkraft sehr schnell überfordert sein, solche Probleme zu lösen.

Überall sonst in der Gesellschaft ist es selbstverständlich, dass man bei solch ernststen Problemen Spezialisten hinzuzieht. Nur in der Schule soll die normale Lehrkraft gleichzeitig Sozialarbeiter, -pädagoge, -psychologe und sonst was sein. Lass dir als "normmale" Lehrkraft dieses Problem nicht alleine aufhalsen!

Gruß !

---

### **Beitrag von „MYlonith“ vom 28. September 2007 09:19**

Ein evtl. ähnliches Problem habe ich auch. In meiner Klasse auch noch. Nun muss ich sagen, benehmen sich die Schüler bei mir. Die ärgern sich nicht und respektieren sich - mal mehr mal weniger. Wenn man mal ein Spiel spielt, kommt schon der ergeiz heraus....

nun kam ein Lehrer mit 1 Stunde / Woche auf mich zu, der eine hat den anderen getreten und so weiter. Problem: Diese Dinge laufen i.d.R. in der Pause ab. Wenn keiner dabei ist. Was kann man dagegen tun?!?

Ich spreche die Klasse sowieso regelmäßig drauf an, sollen Zettel schreiben (anonym) und mir dann geben oder dem Klassensprecher. Da ist nie etwas negatives. Habe am Ende des letzten SJ einen "Brief an mich selbst" schreiben lassen-die habe ich dann eingesammelt und gelesen. Auch dort ist nichts negatives über die Klassengemeinschaft.

Da sind schon ein paar Schoten dabei. Kennen keine Regeln, von den 31 SuS sind 16 Scheidungskinder..... nun ist letztlich immer die Frage, ab wann man einschreiten sollte. Beim Spielen, wenn der eine den anderen "fertig" macht? Ich weiß nicht, dafür sind Spiele auf Sieg ausgelegt und nicht die Waldorf-Variante.

---

## Beitrag von „Finchen“ vom 28. September 2007 13:04

@ MYlonith:

In "meinem" Fall geht es nicht um Rivalitäten beim spielen, sondern um wiederholte verbale und physische Angriffe gegen einen bestimmten Schüler. Die offenen Feindseligkeiten gegen ihn sind mir sowohl bei meinen Hospitationsstunden beim Klassenlehrer als auch bei meinen eigenen Stunden in der Klasse aufgefallen.

Ich habe die Situation auch erst einige Wochen beobachtet (ich bin ja nur im Deutschunterricht in der Klasse) und erst der oben beschriebene Vorfall in meinem Unterricht hat mich zum Eingreifen gebracht. Ich kann und will nicht dabei zusehen, wenn ein Kind vor meinen Augen von seinen Klassenkameraden systematisch niedergemacht wird. Das ist hier leider der Fall.

Als Lehrer muss man in Bezug auf solche Vorfälle wohl ein gewisses Feingefühl entwickeln, denn ich stimme dir zu, dass nicht jede Rivalität zwischen Schülern mit Mobbing gleichzusetzen ist. Außerdem denke ich, dass man als Lehrer oftmals die Konflikte zwischen den Schülern nicht mitbekommt. Umso mehr ist es unsere Aufgabe, hier sehr "feine Antennen" zu haben um Mobbingfälle aufdecken zu können.-

---

## Beitrag von „Bruchrechnerin“ vom 29. September 2007 23:56

Liebe Finchen,

Ich bin Schülerin und habe heute in diesem Forum gelesen.

Eigentlich hatte ich nicht vor mich hier anzumelden, dein Post hier hat mich jedoch sehr ergriffen!

Ich wurde von der 5-10 Klasse sehr extrem und gezielt gemobbt, sodass nur ein Schulwechsel helfen konnte.

Es handelte sich um Misshandlungen sowie seelische Grausamkeit.

All dieses wurde von den Lehrern ignoriert!

Es hieß dann, und diesen Satz \*hasse\* ich, "Regelt das allein!".

Aber wie kann man etwas allein regeln, wenn die ganze Klasse gegen einen ist und man von dieser geschlagen wird? Wenn man keine Freunde in der Klasse hat?

Ich wurde im Sportunterricht von einem Mädchen mit der Faust ins Gesicht geschlagen und als ich daraufhin zu der Lehrerin ging und ihr dieses sagte, weil ich total fertig war, hat diese mich wütend angeschrien: "Du störst! Geh weg, wir sind hier doch wirklich nicht im Kindergarten, regelt das allein!".

Der Klassenlehrer hat alles als Lapalie abgetan.

Nie wurde etwas unternommen und ich habe mich schlecht gefühlt, weil ich scheinbar ignoriert wurde und keiner etwas gemacht hat.

Keine Fachlehrer, kein Referendar niemand...

Zum Schluss wollte ich gar nicht mehr leben.

Ich kann mit diesem Jungen sehr mitfühlen und ich rate dir dringendst: Unternehme etwas. Wirklich. Am besten gestern.

Der Lehrer ist krank..aber dennoch muss schnell gehandelt werden. Vielleicht nutzen die anderen Schüler es ja gerade aus, dass der Klassenlehrer krank ist.

Aber es muss auf jeden Fall etwas getan werden.

1. Rede konkret mit dem Jungen

2. Rede mit den Eltern

3. Schalte die Sozialhelferin ein

4. Wenn möglich, nehme dir extra Zeit und rede mit deiner Klasse über Mobbing..warum es Mobbing gibt und wie man es verhindern sollte...

5. Vielleicht hilft es auch, dass du den Jungen der Klasse schildern lässt was alles getan wurde und wie er sich dabei fühlt und wenn du Mitschüler fragst warum sie ihn beleidigen e.t.c

Wenn er gemobbt wird weil er z.B für einen Jungen recht schwach ist solltest du vielleicht noch einmal so Sachen wie Toleranz ansprechen, dass jeder so akzeptiert werden sollte wie er ist und dass jeder einen anderen Charakter, Verhaltensweisen e.t.c hat

Ich hätte mir soetwas immer gewünscht. Ich finde es ist wichtig dass sich der Junge nicht verloren und ignoriert fühlt und dass ihm klar gemacht wird dass seine Sache ernst genommen wird und es nicht für gut befunden wird was vor sich geht.

Ebenso sollte den Schülern deutlich klar gemacht werden dass Gewalt und Diskriminierungen allgemein nicht akzeptabel sind, genauso wie Mobbing.

Es sollte ihnen auch klar gemacht werden, dass verschiedene Menschen akzeptiert werden sollten.

Bitte erzähle mir wie es gelaufen ist.

Ich wünsche mir für ihn dass alles gut ausgeht.



Ich würde KEINESFALLES warten bis der Klassenlehrer wieder da ist, vor allem nicht nach dem Vorfall den du hier geschildert hat!!

---

### **Beitrag von „Finchen“ vom 13. Oktober 2007 18:26**

Hallo zusammen!

Ich möchte diejenigen, die es interessiert kurz darüber aufklären, wie sich die Sache weiterentwickelt hat:

Unsere Sozialarbeiterin hat nach den Herbstferien noch mal ein ausführliches Gespräch mit dem Schüler gehabt und anschließend auch dem Klassenlehrer darüber gesprochen. Man ist darüber übereingekommen, dass auch die Fachlehrer über dieses Problem informiert werden sollen, damit sie (zumindest im Unterricht) darauf achten können.

Die Mobber müssen nun mit Sanktionen rechnen, wenn sie den Jungen weiterhin fertig machen. Da er nicht wollte, dass das Problem vor der ganzen Klasse angesprochen wird, haben der Klassenlehrer und die Sozialpädagogin ein ernstes Gespräch mit den fünf "Stimmungsmachern" gehabt.

Zur Zeit scheint sich daher die Lage beruhigt zu haben und der Schüler macht wieder einen entspannteren Eindruck. Wenn etwas vorfällt, kann er sich jederzeit beim Klassenlehrer oder der Sozialpädagogin melden. Beide sprechen ihn auch ab und zu an und fragen, ob die Mobber ihn in Ruhe lassen.

---

### **Beitrag von „alias“ vom 13. Oktober 2007 21:19**

Tipps und Materialhinweise findest du hier:

<http://autenrieths.de/links/linkpsy.htm>

---

### **Beitrag von „Finchen“ vom 13. November 2007 18:27**

Hallo zusammen!

Es gibt Neuigkeiten in dem Mobbingfall, von dem ich hier berichtet habe. Vielleicht interessiert´s ja jemanden...!?

Heute hatte ich noch mal ein Gespräch mit unserer Sozialpädagogin und auch mit dem Jungen und die gute Nachricht ist, dass es ihm wieder besser geht und sich das Verhalten seiner Mitschüler ihm gegenüber wohl gebessert hat. Ich habe ihn schon seit Wochen nicht mehr in der Schule weinen sehen (früher war das öfters der Fall).

Unsere Sozialpädagogin hat, nachdem ich mit dem Jungen bei ihr war, sehr intensive Gespräche mit den Mobbern und hinterher auch mit den Mobbern und dem Jungen zusammen geführt. Das scheint bewirkt zu haben, dass die Mobber ihr Fehlverhalten eingesehen haben und nun bemüht sind es zu ändern. Im Moment scheint es auch zu klappen und ich hoffe, dass es so bleibt.

---

### **Beitrag von „nofretete“ vom 13. November 2007 19:57**

Das freut mich.